

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 127.

Dienstag den 6. Mai.

1856.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer durch die Königliche Kreis-Direction allhier und zugegangenen Anordnung des Königlichen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts machen wir zur Nachachtung hierdurch öffentlich bekannt:

daß Jeder, der bei einer Beerdigung am Grabe des Verstorbenen eine Rede halten will, hierzu aber an sich nicht durch sein Amtsverhältniß berufen ist, von dieser seiner Absicht zuvor und rechtzeitig den Beichtvater des Verstorbenen, oder in dessen Ermangelung den Pastor des Kirchspiels, in welchem der Verstorbene gewohnt, in Kenntniß zu setzen und ohne dessen Vorwissen und Zustimmung sich des Sprechens gänzlich zu enthalten hat.

Leipzig, den 16. April 1856.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent.
Dr. Großmann.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Reichbild, so wie in den unter die Jurisdiction unseres Landgerichts und des Königlichen Kreisamtes hier gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 7. Mai d. J. an während eines Zeitraums von acht Wochen, und zwar in jeder Woche

Mittwochs, Nachmittags von 3 Uhr an

im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.
Leipzig, am 26. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

G. Rehler.

Die der Stadt Leipzig zuständige **Barbier- und Badergerechtigkeit** soll mittelst Meistgebots von Michael 1856 entweder anderweitig verpachtet oder nach Befinden verkauft werden, und ist

der 7. Mai d. J.

als Licitationstermin anberaumt worden. Desfallige Interessenten haben sich daher im Termine **Vormittags um 12 Uhr** bei hiesiger Rathsstube, wo inzwischen auch die Pacht- und Kaufbedingungen einzusehen sind, anzumelden, ihre resp. Pacht- und Kaufgebote vor unterzeichneter Deputation zu thun und sich sodann weiterer Entschließung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Verfügung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 12. April 1856.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. April 1856.

Beim Vortrage der zur Registrande eingegangenen Gegenstände, womit der Vorsteher Adv. Franke die Sitzung in üblicher Weise eröffnete, wurde die vom Stadtrath beschlossene Erhöhung des Gehaltes des Thorwärters Müller am Windmühlenthore von 120 Thlr. jährlich auf 156 Thlr. einstimmig genehmigt, und dem Vorstande der Association zur Beschaffung der nothwendigen Lebensbedürfnisse für die Uebersendung der Statuten dieser Gesellschaft der Dank des Collegiums zu Protokoll ausgesprochen. Dasselbe gab ferner seine Zustimmung zu einer in Rechtsachen der Stadtgemeinde gegen den Advocat Schwedler in Meerane dem Advocat Welche allhier erteilten Vollmacht, und beschloß endlich, zwei anonyme Zuschriften ihrer Anonymität halber einfach beizulegen. Die eine dieser Zuschriften, angeblich von einem Mitgliede des Theaterchores ausgehend, war gegen eine für diesen Sommer etwa zu verfügende Schließung des Stadttheaters (wegen Ausbesserung des Podiums), die andere, von mehreren armen Bürgern, die aber ihre Abgaben richtig bezahlen, unterzeichnet, gegen das Verfahren der Stadtverordneten in der Fleischhämmerangelegenheit gerichtet.

Der Vorsteher theilte hierauf mit, daß er bei der 25jährigen Amtsjubelfeier der Stadträthe Polizeidirector Stengel und Fleischer, so wie des Stadtrichters Steche im Namen des Collegiums Glückwünschungsschreiben erlassen und gemeinschaftlich mit dem Vicevorsteher Klein diese Schreiben persönlich übergeben und dabei den Jubilaren die Theilnahme des Collegiums ausgesprochen habe. Zugleich berichtete der Vorsteher, wie sich die Letzteren bei dieser Gelegenheit ausgesprochen, und entledigte sich des von ihnen erhaltenen Auftrages, dem Collegium ihren lebhaften Dank und ihre treue Anhänglichkeit an Leipzig zu versichern.

Nach dem Uebergange zur Tagesordnung trug St. B. Dr. Heine das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über den Museumsbau und die diesfalls erforderlichen Kosten

vor.

Der Stadtrath hat die vom Professor Lange in München gefertigten Zeichnungen, so wie die vom Bauamte bearbeiteten Kostenanschläge mit dem Bemerkten vorgelegt, daß der Bauplan bereits die Genehmigung des Schletter-Comite's, so wie der gemischten Baudeputation gefunden habe. Die Baukosten sind vom Bauamte auf 115,400 Thlr. veranschlagt. Dazu kommen außerdem noch ungefähr 2600 Thlr. Sonderausgaben. In Hinblick

auf die Möglichkeit einer Erweiterung des vorliegenden Planes hat jedoch der Stadtrath 120,000 Thlr. gefordert, deren Verwilligung der betr. Ausschuss um so eher empfahl, als ihm die Prüfung der Anschläge der Bauverwaltung schon hatte, daß einige der wesentlichsten Ansätze sehr hoch gegriffen sind und also eine Ueberschreitung der geforderten Summe kaum zu befürchten stehe.

Nach Eröffnung der Debatte sprach Dr. Heyner seine Freude darüber aus, daß dieses wichtige und schöne Unternehmen nunmehr zu einem erwünschten Abschlusse gelange. Er verband damit den Antrag:

das Collegium möge den Mitgliedern des Schletter-Comités für ihre rastlosen und anerkennenswerthen Bemühungen seinen Dank aussprechen.

Auf Anfrage des Vicevorstehers Klein (Vorsteher Franke, als Mitglied des Schletter-Comités, gab bei diesem Gegenstande den Vorsitz ab) wurde dieser Antrag vom Collegium einstimmig angenommen, worauf Vorsteher Franke im Namen des Schletter-Comités den Dank des letzteren für diese Anerkennung seiner Bemühungen aussprach und dem Bau das beste Gelingen wünschte.

St.-B. Stöhrer, auf das große Interesse hinweisend, welches diese Angelegenheit in den weiteren Kreisen der Bürgerschaft regt gemacht, stellte den weiteren Antrag:

den Rath zu ersuchen, die Zeichnungen über den Bau noch vor Beginn desselben und so bald als möglich für das Publicum auszustellen, vielleicht auf dem jetzigen städtischen Museum.

Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Mit gleicher Einstimmigkeit sprach sodann das Collegium die Verwilligung der geforderten 120,000 Thlr. aus und ermächtigte, dem Wunsche des Stadtraths zufolge, seine zur gemischten Baudeputation gehörigen Mitglieder zur Abgabe der erforderlichen Erklärungen wegen etwaiger kleiner Aenderungen am Plane während des Baues.

2.

Der selbe Ausschuss berichtete ferner wiederholt durch Dr. Heine über

die vom Rath beschlossene Abtretung eines Stückchens Gemeindeareals im Bahnhofsgäßchen an Dr. Joseph.

Der Ausschuss wies auf die Wichtigkeit hin, welche dieses Gäßchen schon jetzt für den Verkehr hat und welche sich später beträchtlich steigern wird, wenn ein directer Weg zwischen dem Dresdner und bayerischen Bahnhöfen angelegt und, wie in sichere Erfahrung gebracht worden, der Lagerplatz für Rohproducte auf dem Dresdner Bahnhöfen in die Nähe der Ausmündung jenes Gäßchens in den Bahnhof verlegt sein wird. Er hielt es deshalb für zweckmäßiger, statt der Verengerung auf die Erweiterung des Bahnhofsgäßchens Bedacht zu nehmen und befürchtete nicht, daß dadurch der Stadt unverhältnißmäßige Opfer erwachsen würden.

Der Ausschuss beantragte:

- 1) die fragliche Arealabtretung abzulehnen,
- 2) dem Stadtrath zu empfehlen, auf eine Verbreiterung jenes Gäßchens Bedacht zu nehmen, zugleich aber demselben anheim zu geben,
- 3) sich diesfalls mit dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Vernehmen zu setzen.

St.-B. Müller vermochte in der Annahme der Ausschussvorschläge keinen Vortheil für die Stadtgemeinde zu erblicken. Letztere würde nur Opfer bringen müssen, die mit den etwaigen geringen Vortheilen in keinem Verhältnisse ständen, da ja die, wenige Schritte davon in gleicher Richtung gelegene Georgenstraße die gewünschte leichtere Verbindung schon gewähre.

Dagegen ging St.-B. Dr. Heyner von der Ansicht aus, daß eine Stadt wie Leipzig auf möglichste Verbreiterung, nicht aber auf Verengerung der Verkehrswege Bedacht nehmen müsse. Besondere Opfer werde die Erweiterung des Bahnhofsgäßchens nicht kosten, der künftige Verkehr auf dem geraden Wege nach dem bayerischen Bahnhöfen aber wesentlich gewinnen.

St.-B. Dr. Hauschild fügte noch hinzu, daß die in Frage kommenden Grundstücke des Bahnhofsgäßchens durch die Verbreiterung des letzteren nur gewinnen würden und daß sonach selbst der Ankauf des erforderlichen Areals daselbst der Gemeinde keinen besonderen Nachtheil bringen werde. Auf die Eisenbahn und deren Verkehr sei im wohlverstandenen städtischen Interesse alle Rücksicht zu nehmen, und die Passage durch die Georgenstraße erschwere immer noch den Verkehr, da sie weiter sei und die Fuhrwerke mehrmals umlenken müßten.

Dieselben Rücksichten bewogen St.-B. Bachhaus, für den Ausschussvorschlag sich zu erklären. Der Verkehr, und auch das

gerechtere Verlangen nach geradem und schönem Straßenverlauf in gleicher Höhe für die Verbreiterung.

Letztere erachtete St.-B. Dr. Heyner für beinahe notwendig, während St.-B. Müller fortwährend bewies, daß eine Verbreiterung jenes Gäßchens selbst dann erforderlich werde, wenn eine gerade Passage durch die Querstraße nach dem bayerischen Bahnhöfen geführt werden sollte.

Zur Entgegnung hob Dr. Heyner die Mittheilung der Eisenbahnverwaltung hervor, wonach durch die Verlegung des Ablageplatzes für Rohmaterial in jene Gegend der Verkehr geradezu in das Bahnhofsgäßchen verwiesen werde. Die gegenwärtig schon nicht unbedeutende Frequenz des Verkehrs in demselben bestätigte St.-B. Dieke.

Nachdem St.-B. Meißner das Ausschussgutachten gerechtfertigt, und der Berichterstatter dessen Motive nochmals auseinandergesetzt hatte, wurden die Anträge des Ausschusses unter 1, 2 und 3 gegen 1 Stimme angenommen.

Die Familie Bonaparte.

(Aus der Besterzeitung.)

Die Notizen über die Familie Bonaparte sind entweder zerstreut oder vielfach ungenau. So dürften die folgenden möglichst authentischen Angaben, so viel Bekanntes sie auch enthalten, gerade jetzt nicht ohne Interesse sein, schon des zusammenhängenden Ueberblickes wegen.

Der Vater Napoleons I., Karl Bonaparte, geboren 29. März 1746 (am 29. März 1856, 110 Jahre später, war der Friede seines Enkels fertig) war 1779 Deputirter von Corsica. Er starb 24. Februar 1785. Seine Gattin, Maria Lätitia Ramolino (geboren 24. August 1750), während des Kaiserreichs als „Madame Mutter“ bekannt, eine Frau von edlem, energischem Charakter, überlebte ihren berühmten Sohn und Enkel und verschied in Rom am 5. Februar 1835. Ihr Stiefbruder, der Cardinal Fesch, starb gleichfalls in Rom 1839, wo er seinen Neffen eine der bedeutendsten Gemäldergalerien Europa's hinterließ. Karl Bonaparte hatte 5 Söhne und 3 Töchter: Joseph, Napoleon, Lucian, Louis, Jerome, Elisa, Karoline und Pauline. Sie folgen sich in der vom Kaiser fixirten Ordnung:

I. Napoleon, geboren 15. August 1769 zu Ajaccio, heirathete 1795 die Witwe des Vicomte Beauharnais, Josephine Tascher de la Pagerie, die am 29. März 1814 zu Malmaison starb (ein weiterer 29. März — Josephine ist die Großmutter Napoleons III.). Sie liegt in Rueil begraben; mit der Trennung von ihr wollten Viele den Glückstern Napoleons gewichen sehen. Josephine hatte aus erster Ehe zwei Kinder, welche der Kaiser adoptirte: Eugen und Hortense. Er adoptirte auch eine Cousine der Kaiserin, Stephanie, spätere (1806) Gemahlin des 1818 gestorbenen Großherzogs Karl Ludwig Friedrich von Baden. Als Napoleon zum Kaiser erwählt, die Erblichkeitsfrage in seiner Familie dem Entscheide des Volkes unterwarf, wurden als directe Erbfolger des Kaisers nur seine beiden Brüder Joseph und Louis und ihre männlichen Nachkommen anerkannt. 1809 Scheidung des Kaisers; 1810 Heirath Marie Louises von Oesterreich. Marie Louise, später Herzogin von Parma, vermählte sich mit dem Grafen Reiperg, aus welcher Ehe mehrere Kinder kamen. Nach Reipergs Tode heirathete sie noch einmal (sie starb 17. December 1847). Man darf nicht zweifeln, ob sie der Rolle gewachsen gewesen, eine Zeit lang das Geschick des größten Feldherrn der Neuzeit getheilt zu haben. Kaiser Napoleon starb am 21. Mai 1821 und hinterließ aus der Ehe mit der Erzherzogin einen Sohn: Napoleon, geboren 1811, gestorben 1832 zu Wien, in Frankreich „König von Rom,“ in Oesterreich „Herzog von Reichstadt“ genannt. Man sagt von ihm: es war eine Seele von Feuer in einem Körper von Glas.

II. Joseph, älterer Bruder des Kaisers, geboren 28. Juli 1768. Als Diplomat bekannt geworden; unterzeichnete die Friedensverträge von Luneville und Amiens, um später die Kronen von Neapel und von Spanien zu tragen. Er zog sich 1815 nach Amerika zurück, von wo er 1832 wieder nach England kam, 1841 nach Florenz, wo er am 28. Juli 1844 starb. Aus seiner Ehe (1794) mit der Tochter eines reichen Bankiers von Marseille, Julie Marie Clary (gestorben in Florenz am 7. April 1845) kamen 2 Töchter: Zenaide und Charlotte. 1. Zenaide, geboren 1801, heirathete 1819 den ältesten Sohn Lucians. Sie lebte in Rom. Von ihr später. 2. Charlotte, geboren 1802, heirathete 1825 den ältesten Sohn von Louis; starb wenige Jahre nach ihrem Manne 1839

in Italien. 18 Jahre alt, hatte sie allein mit einer Kammerfrau ihren Vater in Amerika aufgesucht.

III. Louis, Bruder des Kaisers, geboren 2. September 1776. Adjutant seines Bruders im Feldzuge von 1796 und bei der ägyptischen Expedition. Er heirathete 1801 Hortense Beauharnais (geboren am 10. April 1787), die Erbin der Eigenschaften und Tugenden ihrer Mutter Josephine. Sie starb am 3. October 1837 zu Arenenberg in der Schweiz. Louis, 1806 König von Holland, dankt 1810 ab; kam 1814 wieder nach Frankreich und lebte seit der Schlacht von Waterloo sehr zurückgezogen in Florenz (als Graf von St. Feu) den Studien und der Poesie. Er starb zu Livorno am 25. Juli 1846. Seine drei Söhne waren vor der Geburt des Königs von Rom, da König Joseph keine männliche Nachkommenschaft hatte, zu Erbfolgern des Kaisers bestimmt. 1. Napoleon Karl starb 5 Jahre alt im Haag. 2. Napoleon Louis, 1804 geboren, vermählt mit der zweiten Tochter Josephs in kinderloser Ehe. Er war ein schöner Mann von hervorragendem Aeußern. Starb 1831 zu Forli, während der Aufstände in Italien, in den Armen seines Bruders. 3. Louis Napoleon, geboren den 20. April 1808. Zeichnete nach dem Wunsche seines Vaters „Napoleon Louis.“ War schon vor seiner Thronbesteigung das bekannteste Mitglied der Familie durch seine Unternehmungen von Straßburg und Boulogne und zahlreiche Schriften. Ham. 10. December 1848 Präsident der französischen Republik. Staatsstreich vom 2. December 1851. Napoleons III. Vermählung mit der spanischen Gräfin Eugenie Montijo. 16. März 1856 Geburt des Kronprinzen („Sohnes von Frankreich“) Napoleon Eugen Louis Johann Joseph.

IV. Jerome, Bruder des Kaisers, geboren 15. November 1784, König von Westphalen, 1. December 1807 bis 26. October 1813; Fürst von Montfort, lebte später zu Florenz, seit 1848 zu Paris. Auf einer Sendung mit einem Geschwader nach Amerika heirathete er am 27. December 1803 ohne Zustimmung seiner Verwandten eine Amerikanerin, Elisabeth Patterson, von welcher ein Sohn Jerome stammt, der zu Baltimore verheirathet, amerikanischer Bürger ist und mehrere Kinder hat. Jerome heirathete nach Auflösung seiner ersten Ehe (1805) 1807 die Prinzessin Katharina von Württemberg (gestorben 28. November 1838 in Laufanne), Schwester des regierenden Königs, eine treue Gefährtin ihres Mannes im Unglück. Aus dieser Ehe entsprossen: 1. Jerome, 1814 geboren, lebte bei seinem Onkel, dem König von Württemberg; 2. Mathilde, geboren zu Triest 27. Mai 1820, vermählt 1841 mit dem russischen Fürsten Anatol Demidoff; 3. Napoleon Joseph Karl Paul, geboren 9. September 1822, lebte in Italien bei seinem Vater. Er gleicht am meisten seinem Oheim, dem Kaiser Napoleon. 1842 wollten die Journale wissen, Espartero beabsichtigte, ihn mit der Königin von Spanien zu verheirathen.

V. Lucian, vierter Bruder des Kaisers, 1775 geboren, schlug alle ihm von seinem Bruder angebotenen Würden aus, weil er sich nie von seiner zweiten Frau trennen wollte, nahm aber vom Papste den Titel Fürst von Canino an, und seit dem Sturze des Kaiserreichs haben er und die Seinigen sich stets als römische Fürsten betrachtet. Lucian starb am 30. Juni 1840 zu Viterbo. Aus seiner Ehe (1794) mit Fräulein Boyer (gestorben 1801) hatte er zwei Töchter: 1. Charlotte, geboren 1795, vermählt mit dem römischen Fürsten Gabrielli; nach dessen Tode in Rom wieder verheirathet; im Jahre 1808 begehrte sie der Infant Ferdinand von Spanien vom Kaiser zur Ehe; 2. Christine, geboren 1799, in erster Ehe mit dem Grafen von Posse, einem Schweden, in zweiter mit Lord Dudley Stuart vermählt. Sie lebt zu Rom. Lucian heirathete 1802 die Witwe Jouberton, die ihm 5 Söhne und 4 Töchter gab: 1. Karl Lucian, geboren zu Paris, 24. Mai 1803, 1815 prince François, zuerst Fürst von Massignano, seit seines Vaters Tode Fürst von Canino, vermählt (1822) mit der ältesten Tochter Josephs. Er ist bekannt durch seine naturhistorischen Werke und Mitglied der vorzüglichsten Akademien in Europa und Amerika. Er hat neun Kinder, die sämmtlich nach römischer Sitte den Titel Don Joseph, Don Lucian u. führen. Neuerdings liest man, daß drei derselben, Joseph, Lucian und Marie Bonaparte, Gemahlin des Grafen von Campello, nach Rom zurückgekehrt sind. Don Lucian, der bereits Diakon und Prälat ist, soll von Pius IX. die Priesterweihe und hohe Aemter an seinem Hofe zu erwarten haben. 2. Paul, geboren 1809, zweiter Sohn Lucians. Entflohen 1824 aus dem Jesuitenloster nach Griechenland und wurde durch Zufall am Bord des von Lord Cochrane befehligten Schiffes getödtet. 3. Louis, geboren 1813. Widmete sich der Chemie und

den modernen Sprachen. 4. Peter, geboren 1815 und 5. Anton, geboren 1816. Beide in politische Handel verwickelt, vom Papste amnestirt. Jener kehrte darauf nach Italien zurück, der Letztere ließ sich in Belgien nieder. 1848 und 1849 beide Mitglieder der Pariser Nationalversammlung. 6. Lätitia, geboren 1804, vermählt mit einem Irländer, Th. Wyse, englischen Gesandten in Athen. Sie lebt getrennt von ihrem Manne. 7. Johanna, geboren 1806, heirathete einen Italiener Honorati; starb 1817 zu Viterbo. 8. Maria, geboren 1818, mit Vicent Valentin von Canino seit 1836 vermählt, hat zwei Söhne und eine Tochter. 9. Constanze, geboren 1823, Aebtissin in Rom. Man sieht, dieser aus der Verschmelzung der beiden Linien Joseph und Lucian entstandene italienisch gewordene Zweig treibt zahlreiche Aeste.

Wir kommen nun zu den Schwestern des Kaisers Napoleon I. VI. Elise, geboren 1777. Sie war eine Frau von festem Charakter und ungewöhnlichen Fähigkeiten, hatte 1797 Felix Baciocchi geheirathet, der nach der Reihe dadurch Piombino, Lucca und das Großherzogthum Toscana erhielt; sie starb 1820 zu Triest, ihr Gatte 1838 zu Bologna. Von ihren zwei Kindern zeichnete sich die Tochter, Napoleone, 1805 geboren, durch männliche Gesinnung und unternehmenden Geist aus. Dies scheint überhaupt eine Eigenschaft der weiblichen Mitglieder der Familie Bonaparte gewesen zu sein, selbst die schöne Pauline (s. unten) nicht ausgeschlossen. Sie war es, die 1831 ihren Cousin, den Herzog von Reichstadt, von Wien entführen wollte. Sie heirathete den Grafen Camerata; beider Sohn, Napoleon, durfte in Straßburg studiren. Ihr Bruder Friedrich starb jung zu Rom 1834 in Folge eines Pferdesturzes.

VII. Karoline, 1782 geboren, als Gattin Joachim Murats (1800) Königin von Neapel. Durch Geist und Charakter ausgezeichnet, starb sie 1838 zu Florenz und hinterließ 2 Söhne und 2 Töchter. 1. Achilles, 1801 geboren, hat sich in den Vereinigten Staaten angesiedelt, erwarb sich eine Stellung in Florida, wurde Pflanzer und Advocat. Geistreich und redegewandt, hat er einige auch ins Deutsche übersehte Werke über amerikanische Zustände geschrieben. Er heirathete eine Verwandte Washingtons, hat aber keine Kinder. 2. Lucian, geboren 1803, gleicht seinem Vater sehr im Aeußern und im Charakter. Er heirathete eine Amerikanerin und hat mehrere Kinder. Während der belgischen Revolution Oberster im belgischen Dienst, ging er dann nach Amerika zurück. 3. Lätitia, 1802 geboren, heirathete den Grafen Pepoli von Bologna und hat 3 Kinder. 4. Louise Karolina, geboren 1805, heirathete den Grafen Rasponi von Ravenna.

VIII. Pauline, geboren 1780; bekannt durch ihre Schönheit und Liebenswürdigkeit. Sie heirathete in erster Ehe den General Leclerc, den sie nach St. Domingo begleitete. Sie pflegte ihren vom gelben Fieber ergriffenen Mann mit vielem Muth und nahm seine Leiche mit nach Europa zurück. 1803 heirathete sie den Fürsten Borghese. Sie blieb ohne Kinder und starb 1825 zu Florenz.

Seitenlinien: I. Eugen Beauharnais, Vizekönig von Italien, geboren 1781; heirathete 1805 die Tochter des Königs Maximilian von Bayern; Herzog von Leuchtenberg; starb 1824 in München. Prinz Eugen hatte 2 Söhne und 4 Töchter, durch welche das Haus Leuchtenberg mit einer Zahl europäischer Throne in Verbindung kam. 1. August, geboren 1810, heirathete 1835 die Königin Donna Maria da Gloria von Portugal und starb noch im selben Jahre zu Lissabon. 2. Maximilian, geboren 1817, vermählt 1839 mit der Großfürstin Marie, Tochter des Kaisers Nikolaus von Rußland. 3. Josephine, geboren 1807, heirathete 1823 den Prinzen Oskar, jetzigen König von Schweden (dessen Mutter eine Schwester der Gemahlin Josephs gewesen). 4. Eugenie, 1808 geboren, heirathete 1826 den Fürsten Friedrich von Hohenzollern-Hechingen. 5. Amalie, geboren 1812, vermählt 1829 mit Dom Pedro I., Kaiser von Brasilien. 6. Theodelinde, geboren 1814, vermählt mit Wilhelm Grafen von Württemberg.

Während dieser Zweig der Familie Beauharnais, nach dem Sturze des eigentlichen Hauses Bonaparte glücklicher als dieses, sich auch mit dem neuen Königshause Schwedens verband, ging eine andere Beauharnais mit dem vom schwedischen Throne entfernten Hause Wasa eine Verbindung ein. Stephanie Beauharnais, geboren 1789, die Nichte Josephinens, vom Kaiser adoptirt, vermählte sich 1806 mit dem Großherzog Karl von Baden. Ihre Tochter Louise, geboren 1811, vermählte sich 1830 mit dem Prinzen Gustav Wasa, Sohn des 1809 resignirten Königs Gustavs IV.; ließ sich aber 1844 scheiden. Eine zweite Tochter, Josephine, geboren 1813, ist mit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen,

eine dritte, Marie, mit dem Marquis Douglas, Sohn des Herzogs von Hamilton, vermählt. Zwei Söhne Stephanens sind jung gestorben.

Zur Pfingst-Ferien-Reise.

Meißen, den 1. Mai. Ungeachtet die Eisenbahn fern von unserer Stadt vorübergeht, ist sie doch von den Lustreisenden nicht vergessen und erfreut sich eines immer größeren Fremdenbesuchs. Die Dampfschiffahrt ersetzt uns die Eisenbahn und führt die Fremden aus Nord und Süd hierher. Von Riesa geht das Dampfschiff drei Mal des Tags stromaufwärts und schließt sich an die von Chemnitz und Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge an. Das schöne Elbthal, das sich nach einer kurzen Strecke oberhalb Riesa bei Merschwitz und Hirschstein dem Reisenden darbietet und bis Meißen und Dresden immer größere Schönheiten entfaltet, ist ein überreicher Ersatz für den Zeitaufwand, der gegen die Eisenbahn durch die Benutzung der Dampfschiffe nöthig wird. Der schönste Punct auf dieser Elbfahrt bis Dresden bleibt immer Meißen und so pflegen denn die Reisenden gewöhnlich hier abzustiegen, um vom Schloß aus das herrliche Panorama der Umgebung zu bewundern. Es ist dies aber nicht der einzige Punct, der eine Reise hierher werth ist; die umliegenden Höhen, wie die Preschwitzer Höhe, der Pleßen, das Triebischtal mit dem schön gelegenen Buschbade, der Siebeneichener Park, das Scharfenberger Schloß u. s. w. bieten An- und Aussichten, wie sie das Rheinthal nicht schöner aufzuweisen hat. Hierzu gehört freilich ein längerer Aufenthalt; wer jedoch seine Zeit einzutheilen weiß und sich einem mit der Gegend Bekannten anschließt, kann von Leipzig aus, die Hin- und Herreise eingerechnet, recht wohl in zwei Tagen das Schönste der Gegend kennen lernen. Wir hatten an den Pfingstfeiertagen des vorigen Jahres das Vergnügen in Gesellschaft einer liebenswürdigen Familie aus Leipzig einige Touren zu unternehmen und erinnern uns mit Freuden des tiefen Eindrucks, den die Anschauung der schönen Puncte namentlich in Siebeneichen und Scharfenberg hervorrief. Keinen Leipziger wird es gereuen, seine Pfingstfeiertage in Meißen zu verleben und es wird ihnen in den hiesigen Gasthäusern auch jeder gewünschte Comfort ohne hohe Preise nicht fehlen. Wer seine Zeit noch über die Feiertage hinaus zur Reise benutzen kann, wird zugleich Gelegenheit haben, das hiesige Königschießen, das wegen seiner Heiterkeit und Theilnahme der Bürgerschaft bei den solennen Auszügen einzig in seiner Art dasteht, kennen zu lernen

und neben dem Genuß der schönen Natur auch den Genuß der Geselligkeit mit sich nach Hause nehmen.

Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth.

Bei der diesjährigen Wiederholung des im vorigen Sommer versuchten Sparvereins der vorderen Ulrichsgasse für solche bedürftige und unbescholtene Einwohner, die sich alles Bettelns enthalten, haben sich bis Ende April bereits 44 Theilnehmer mit zusammen 3 Thlr. 18 Ngr. Wochen-Einlagen gemeldet (14 mehr als im letzten Jahre), und dürften im Laufe der 34 Sammelwochen, von April—November, nach deren Ablauf die Vertheilung von Feuerungs- und Nahrungsmitteln zu ermäßigten Preisen stattfindet, abermals die Thatsache beweisen, daß es auch dem Aermsten, vorausgesetzt, daß er arbeiten kann und will, möglich ist, durch eigene Anstrengung die alljährlich wiederkehrenden Nothstände des Winters wo nicht zu heben, so doch wesentlich zu mildern. G. M.

Locales.

Leipzig, den 5. Mai. Gestern Vormittag nach 10 Uhr bemerkte man aus einem Geschäftslocale in der kleinen Fleischer-gasse, worin sich eine Papierhandlung befindet, durch die nach der Straße führende verschlossene Ladenthür Rauch dringen. Nach Oeffnung der Thür fand man in einem über dem Comptoir angebrachten Behältniß, worin Papiervorräthe aufbewahrt wurden, mehrere Papierballen glimmen und zum Theil schon stark verkohlt. Der Brand mag auf folgende Weise entstanden sein. Durch das erwähnte Behältniß führt nach der darüber befindlichen Esse ein Rohr, welches zu einem während des Winters im Comptoir benutzten Ofen gehört. Den Ofen hatte man vor Kurzem entfernt und das Rohr verstopft. In dem letzteren hatte sich entweder Ruß und Schmutz aufgehäuft und von der Esse aus sich entzündet, oder es war nur das aus brennbarem Stoffe bestehende Verschlusmittel des Rohres durch einen aus der Esse herabfallenden Funken in Brand gerathen und hatte dann die in der Nähe liegenden Papiervorräthe erfaßt. Das Feuer wurde sofort erstickt. *+*

Die Rathhausuhr

ging Montag den 5. Mai um 11 U. Vorm. 1 Min. 14 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 5. Mai 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	83	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3 $\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	126
	- - kleinere . . .	—	—	do. do. do. . .	4	99 $\frac{1}{4}$	—	u. B. à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	109
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$. . .	—	76 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	101	—	Geraer do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	105
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$. . .	—	97 $\frac{1}{4}$	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 $\frac{1}{2}$	—	Thüring. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	105 $\frac{1}{4}$
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97 $\frac{3}{8}$	Thüring. Prior.-Obligat. . .	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	294
	v. 100 -	4	98	K. Pr. St.-) v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	55	—	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	65 $\frac{1}{2}$
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	—	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	88
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	341
	rentenbriefe) kleinere . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	125
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	do. do. do. . . do.	5	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	99 $\frac{1}{8}$	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	162 $\frac{1}{2}$
	Leipz. St.-) v. 1000 u. 500 -	3	—	do. do. do. . . do.	5	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	Obligat. } kleinere . . .	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—
	do. do. do.	4	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—	130 $\frac{1}{2}$
	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	770	—	—	Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	116 $\frac{1}{2}$
Sächs. orbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$. . .	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	Leipziger Bank-Actien excl. Di-	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 $\frac{1}{2}$	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$	vidende à 250 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$. . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25 -	3 $\frac{1}{2}$	—	B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
			Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—					

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 $\frac{3}{8}$	London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—
	2 M.	—	—		{ 2 M.	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	11 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 $\frac{7}{8}$		{ 3 M.	6. 23	—	K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp.-5 Ro. pr. St.	—	—	5. 16 $\frac{1}{2}$
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	—	5 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$		{ 2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	—	5 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	110 $\frac{7}{8}$	—		{ 3 M.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 M.	—	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	{ k. S.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{3}{4}$	21 K. 8 G. . . Agio pr. Ct.	{ 2 M.	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . - do.	—	—	3 $\frac{1}{2}$
	2 M.	—	—	Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. - do.	{ 3 M.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 $\frac{1}{8}$	—			—	—	Silber do. do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—			—	—				
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 $\frac{5}{8}$			—	—				
	2 M.	—	150 $\frac{5}{8}$			—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 $\frac{3}{4}$ Pf.

Meteorologische Beobachtungen

vom 27. April bis 3. Mai 1856.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris und Linie.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
27.	8 27, 5, 0	+13, 5	2, 6	52, 0	SSW	Sonnenschein, lustig.
	2 — 4, 4	+18, 5	4, 7	45, 0	SSW	gewölkt.
	10 — 4, 1	+13, 3	2, 3	49, 7	SSW	Regen.
28.	8 — 3, 5	+13, 3	1, 7	53, 0	SW	gewölkt.
	2 — 3, 5	+16, 9	3, 9	46, 8	SW	Sonnenschein, matt.
	10 — 3, 2	+12, 2	1, 8	49, 7	NO	bewölkt, lustig.
29.	8 — 2, 0	+11, 1	0, 9	61, 0	NNO	bewölkt, lustig.
	2 — 2, 4	+9, 2	0, 9	62, 0	NW	Nebelregen.
	10 — 3, 6	+7, 4	0, 7	61, 5	WNW	Regen.
30.	8 — 5, 2	+8, 3	2, 4	55, 0	W	Sonnenschein, lustig.
	2 — 5, 7	+12, 2	4, 4	41, 5	W	Sonnenblicke, windig.
	10 — 5, 8	+7, 4	1, 6	52, 5	W	gestirnt.
1.	8 — 4, 9	+8, 2	1, 8	55, 3	SSW	gewölkt, lustig.
	2 — 4, 2	+11, 1	2, 9	49, 7	W	gewölkt, lustig.
	10 — 3, 7	+8, 0	1, 0	56, 5	SSW	Regen.
2.	8 — 4, 5	+4, 2	0, 8	60, 5	NW	Regen.
	2 — 5, 5	+8, 0	3, 2	48, 0	W	gewölkt, windig.
	10 — 6, 4	+4, 0	1, 0	57, 0	WNW	bewölkt, lustig.
3.	8 — 6, 6	+4, 0	1, 4	56, 3	WNW	Sonnenblicke.
	2 — 6, 6	+7, 5	2, 8	49, 0	NW	gewölkt, lustig.
	10 — 7, 1	+3, 1	1, 0	54, 5	NW	gestirnt.

Tageskalender.

Stadttheater. 8. Abonnementsvorstellung.

Gastvorstellung des Herrn **Kreuzer** vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

T e i l l.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach **Jouy** und **Bis** frei bearbeitet von **Theodor v. Haupt**. Musik von **F. Rossini**. (Regie: Herr **Behr**.)

P e r s o n e n:

Gesler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz,	Herr Behr .
Rudolph der Sarras, sein Vertrauter,	Herr Grf.
Tell,	Herr Drassin .
Walther Fürst,	Herr Garnor .
Reichthal,	Herr Stürmer .
Arnold, Reichthal's Sohn,	Herr Gillis .
Leuthold Baumgarten,	Frau Reuhold .
Mathilde, kaiserliche Prinzessin,	Frau Hybl .
Hedwig, Tello's Gattin,	Frau Bachmann .
Gemmy, Tello's Sohn,	Herr Schneider .
Ein Fischer	
Schwyz, Unterwalden, Uri, Gerolde, Bogenschützen, Officiere, Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.	

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach **Berlin** etc. und von dort hierher, **A.** über **Eöthen**: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. — **A n f.** a) Mrgs. 4 U. 15 Min.; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] **B.** über **Röberau**: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U. (Güter- u. Personenz.); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 4) Nachm. 2 U. 45 M. — **A n f.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. (Güterz.) [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach **Dresden**, ingl. nach **Chemnitz** etc. und von dort hierher: **A b f.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Schnellz. — **A n f.** a) Mrgs. 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach **Frankfurt a. M.** und von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg**: **A b f.** 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris) außerdem auch noch bis

Gerstungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — **A n f.** a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über **Halle**: **A b f.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 11 St. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **A n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] **C.** über **Hof**: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); Abds. 6 U. 30 M. — **A n f.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach **Hof** etc. und von dort hierher: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **A n f.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach **Magdeburg** etc. und von dort hierher: **A b f.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — **A n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Reizen und Dresden, zum Anschluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Reizen und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnis, Lehankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Lehankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Pitt.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Berl** (sonst G. Wilhelm), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Café Braun.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Korbstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Ockerland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwertzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **F. Leichmann**, Optiker, Ecke des Barsufspfortchens Nr. 24.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin **Raundörfchen** Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

F. A. Muge, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blauhuth**, Hainstraße Nr. 1.

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierpäpne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Rintlaufen etc. empfiehlt hiedurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Sehr gut verdeckte Reubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohndrucker, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

A u c t i o n.

Eine Partie Feuergewehre, durchgängig Büchsen, ferner zwei Rüstungen, zwei Bogelschnepfer und ein Gewehrschrank sollen Sonnabend den 10. d. M. Vormittags von 10 Uhr an im Gewehrsaal des hiesigen Schützenhauses gegen sofortige Zahlung durch mich versteigert werden. Leipzig, den 5. Mai 1856.

Adv. **Julius Schöne**, req. Notar.

Zweites großes Orgel-Concert

im Dome zu Merseburg
am dritten Pfingsttage den 13. Mai dieses Jahres
Nachmittags 5 Uhr.
Ende 7 Uhr.

Die ungewöhnlich große und vielseitige Theilnahme, welche das im September v. J. stattgehabte erste Concert auf der neuen Dom-Orgel zu Merseburg fand, hat den gewiß erfreulichen Beweis geliefert, daß der Sinn für diese echt kirchliche Kunst auch in unsern Tagen nicht erloschen ist, sobald dieselbe nur in einer ihrer hohen Bestimmung würdigen Gestalt erscheint. — Die einstimmig günstige Aufnahme jenes Concerts hat vielfach den Wunsch nach ähnlichen Genüssen laut werden lassen, und den Unterzeichneten vermocht, zu dem bevorstehenden zweiten Concert wiederum die Mitwirkung namhafter Künstler zu gewinnen. Der Güte des Herrn Hofcapell-

meisters Dr. **Vist** verdanke ich, daß eine für dieses Concert von ihm componirte Fantasie für Orgel, welcher das Thema B. A. C. H. zu Grunde liegt, zum ersten Male vorgetragen werden wird. Außerdem besteht das Programm in zwei der schönsten Orgel-compositionen von **Seb. Bach** und einer kirchlichen Festouverture über den Choral: „Ein feste Burg,“ componirt von **Nicolai** und für Orgel übertragen von **Vist**, welche von Herrn Musik-director **Seifert** aus Pforta, Herrn **Winterberger** aus Weimar und dem Unterzeichneten gespielt werden. Die anderweitigen Solovorträge haben gütigst übernommen: Fräulein **Wigand** aus Leipzig (Arie aus Stradella ic.) Herr Kammervirtuos **Singer** aus Weimar (Solo für Violine mit Orgelbegleitung). Herr Hof-sänger **Knopp** aus Weimar (Tenorsolo).

Das specielle Programm wird am Tage des Concerts ausgegeben werden, zu dem Billets à 7½ Ngr. beim Buchhändler Herrn **Stollberg** und Kaufmann Herrn **Schulze** am Dom-plate in Merseburg zu haben sind.

Merseburg, im Mai 1856.

D. H. Engel.

Wein-Auction.

Heute früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr wird eine große Partie Ungar- und Saar-Weine, namentlich **Tokayer, Erlauer Auslese, Szegarder** ic. im Gasthof zur „Stadt Freiberg“, Brühl Nr. 46, notariell versteigert.
Adv. **Julius Tieg**, requir. Notar.

Auction.

Verschiedene Meubles, Betten, Haus- und Küchengeräthe sollen
Mittwoch den 7. Mai
von Nachmittags 2 Uhr an im Egertschens Hause allhier, Clara-
straße Nr. 139, öffentlich versteigert werden.
Neuschönefeld, am 3. Mai 1856.

Richter, Ortsrichter.

Heute Auction

in der 1. Etage Brühl No. 65 (Schwabe's Hof).

Mittwoch den 7. Mai

Nachmittags 2 Uhr soll Kartoffelfeld ruthenweis hinter der neuen Brauerei am Zeiser Thore gegen sofortige Bezahlung vergeben werden.

Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn.

Bekanntmachung,

verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets während des
Pfingstfestes betreffend.

Den von Sonnabends den 10. Mai an bis mit Montag den 12. Mai gelösten Tagesbillets wird eine verlängerte Gültigkeit dahin gegeben, daß mittels derselben bis mit Sonnabend den 17. Mai mit einem beliebigen Zuge, obwohl unter Ausschluß der **Eilzüge I. und K.**, die Rückfahrt bewirkt werden kann.
Leipzig, am 5. Mai 1856.

Königliche Staatseisenbahn-Direction daselbst.
von Craushaar.

Die Neue Berliner Hagel-Assec.-Gesellschaft in Berlin

fährt fort, Versicherungen der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu festen Prämien, bei denen durchaus keine Nachzahlungen vor-
kommen, zu übernehmen.

Ihre Solidität und ihre Liberalität bei den Abschätzungen sind eben so bekannt, wie der Umstand, daß sie die größte und älteste Hagelversicherungs-Gesellschaft Deutschlands ist. Jede Auskunft ertheile ich gern, verabreiche Statuten und Antragsformulare, letztere ohne Kosten, und lade zur Versicherungsnahme ergebenst ein.

C. Louis Tauber, Agent, Burgstraße Nr. 1.

Hellweger Bergbau-Gesellschaft zu Anna.

Die Unternehmer obiger Bergbau-Gesellschaft haben mich zur Entgegennahme von Actienzeichnungen bevollmächtigt.
Das Capital beträgt **1,000,000** Thaler, welches durch Berausgabe von **2000** Actien, jede von **500** Thlr., beschafft werden soll, wovon bereits **1300** gezeichnet sind.
Aus dem Prospectus, welcher zur Einsicht bei mir aufliegt, geht hervor, daß selbst bei ungünstiger Conjunction noch eine Dividende von circa **80 %** abfällt, und die Einschüsse mit **5 %** gleich verzinst werden.
Leipzig, am 5. Mai 1856.

Friedrich Gottfried,

Comptoir: Hainstraße Nr. 1.

Einladung zur Actienzeichnung

für den in Gainsdorf bei Zwickau unter dem Namen
„Erzgebirgische Societäts-Bäckerei und Brauerei“
 zu begründenden Actienverein.

Zu Hinblick auf die von Tag zu Tag in der Zwickauer Umgegend wachsende Bevölkerung in Folge des dort immer neu aufgeschlossenen Kohlenreichthums ist schon von mancher Seite her der Wunsch laut geworden, eine Einrichtung ins Leben zu rufen, das Brod, diese wesentliche Grundlage der menschlichen Nahrung, und namentlich der arbeitenden Classe, schneller und wohlfeiler als in der bisherigen altzünftigen Weise producirt zu sehen.

Dies Bedürfnis anerkennend und von verschiedenen höchst achtbaren Seiten veranlaßt, hat der Unterzeichnete, nach vorheriger sorgfältiger Prüfung aller einschlagenden Verhältnisse, nach erfolgter eigener Anschauung gleicher Etablissements und unter Beirath tüchtiger Sachverständiger, sich entschlossen, auf einem in Gainsdorf bei Zwickau an der Erzgebirgischen Staatseisenbahn, also unmittelbar am Knotenpunkte von drei Hauptbahnen bereits acquirirten Grundstücke eine Brodfabrik in großartigerem Maßstabe, nebst einer Dampfmühle, ins Leben zu rufen und damit eine größere Brauerei zu verbinden, dieses Etablissement aber in die Hände eines unter dem Namen

„Erzgebirgische Societäts-Bäckerei und Brauerei“

zu begründenden Actienvereins zu legen.

Die Königl. Hohe Kreis-Direction zu Zwickau hat diesem Unternehmen die Ertheilung der erforderlichen Concession gnädigst für den Fall des Zustandekommens eines solchen Actienvereins zugesagt.

Zu der Actienzeichnung ladet nun der Unterzeichnete hiermit ergebenst unter folgenden wesentlichen Bedingungen ein:

- 1) Es werden 3000 Actien zu dem Nominalbetrage von 70 Thaler pro Stück zu Bildung eines Stammcapitals von 210,000 Thalern ausgegeben.
- 2) Die Zeichnung wird geschlossen, sobald die bestimmte Actienzahl erreicht ist.
- 3) Für jede Actie sind 5 Thaler gegen Empfangnahme eines Quittungsscheines anzuzahlen.
- 4) Nach Schluß der Zeichnung wird eine Generalversammlung sämtlicher Actionaire durch die Leipziger Zeitung und das Zwickauer Wochenblatt einberufen.

Der ausführliche Prospect für das Unternehmen liegt bei

**Herren Grumbt & Comp. in Leipzig und bei
 Herrn C. W. Stengel in Zwickau**

zur Einsicht bereit, bei welchen die Zeichnungen der Actien von heute an entgegen genommen werden.
 Zwickau, den 6. Mai 1856.

J. G. Claus.

Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft „Hohenzollern“ in Dortmund.

Zeichnungen zu diesem vortheilhaften Unternehmen werden bis 15. Mai a. c. von uns entgegen genommen.

Bei beschränktem Betrieb berechnet sich der Gewinn auf 26% des Anlage-Capitals und kann durch ausgedehnte Arbeiten noch bedeutend erhöht werden.

Das Capital beträgt **2,000,000 Thaler** in **20,000 Actien à 100 Thaler.**

Bei der Zeichnung ist die erste Einzahlung mit 5% zu leisten; sämtliche Einzahlungen werden mit 5% verzinzt.

Prospecte nebst Karte des Grubenfeldes können bei uns entgegen genommen werden.

Leipzig, im April 1856.

Haeckel & Comp.,

Brühl Nr. 75, goldene Eule.

Zu meinem neuen großen Compagniespiel

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern sind nunmehr Antheilscheine bis zu $\frac{1}{8}$ Loos herab, so wie ausführliche Spielpläne von mir zu erhalten.

Das Vergnügen, an allen Gewinnen Theil zu haben, welche in 478 Nummern gemacht werden können, bei der Aussicht auf einen möglichen Alleingewinn von 4000 Thlr. auf $\frac{1}{8}$ Loos — von 8000 Thaler auf $\frac{1}{4}$ Loos etc., während im unglücklichsten Falle nur die Hälfte des Betrags einer vollen Niete verloren werden kann, empfiehlt dieses Spiel der allgemeinsten Theilnahme.

E. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8

Dorfanzeiger.

2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in den Städten Liebertsdorf, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Wolkmars Hof, n. d. Post.

Agencies and agents

Den Eimer vom feinsten Essig zu nur 5 Ngr.!!

In Jul. Schönbach's Verlag in Ulm ist so eben erschienen die fünfte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage der Schrift:
Klare und deutliche Anweisung

in zweimal 24 Stunden

den feinsten und gesundesten Essig

ohne alle Einrichtung, ohne Anlage-Capital oder Kenntniß der Essigfabrikation herzustellen.
 Fünfte, vielfach verbesserte und mit sehr guten Geserecepten vermehrte Auflage.

Preis 21 Ngr.

Nicht bald hat eine Schrift mehr Aufsehen erregt als diese; sie verdient es aber auch, denn nach der darin gegebenen, höchst einfachen Methode kann Jeder, der auch sonst von der Fabrikationsweise nichts versteht, ohne alle kostspielige Einrichtung 1 Eimer vom feinsten Essig zu nur 5 Ngr. produciren und sich dadurch leicht sein reichliches Auskommen verschaffen. Der Verfasser ist ein Schüler des berühmten Liebig und seine hier angegebene Fabrikationsweise so ausgezeichnet, daß wir uns einer weiteren Empfehlung enthalten können.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Die Königl. Sächs. priv. Trink-Anstalt für Dr. Struve's künstliche Mineral-Wässer in Gerhards Garten hier wird den 26. Mai eröffnet, den 6. September geschlossen werden.

Daneben ist das Lager der Mineral-Wässer der vorzüglichsten Heilquellen des In- und Auslandes in frischer Füllung complet und findet der Verkauf derselben im Ganzen wie im Einzelnen ununterbrochen statt.

Stabliissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auf hiesigem Plage, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, Herrn Juwelier Keuhl vis à vis, eine

Garn- und Zwirn-Handlung

mit den in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter der Firma

F. A. Engelbrecht

eröffnet habe.

Ich werde es mir zur Pflicht machen, das in mich zu setzende schätzbare Vertrauen, um welches ich angelegentlichst bitte, zu rechtfertigen und die mich Beehrenden reell und billig zu bedienen. Mit Hochachtung
 Leipzig, den 6. Mai 1856.

F. A. Engelbrecht.

Vicognia - Estremadura,

in vollem Gewicht mit dem Stempel

C. A. T. & S.,

welches sich vermöge des dazu verwendeten vorzüglichen Rohstoffs, der mathematischen Gleichheit und Elasticität des Fadens vorthellhaft vor allen anderen gleichbenannten Strickgarnen auszeichnet, empfehle ich bei Abnahme von 1 Pfund an zu Fabrikpreisen.

F. A. Engelbrecht,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, Herrn Juwelier Keuhl vis à vis.

Gebrüder Tecklenburg

haben ihr bisher innegehabtes Gewölbe am Markte verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des Thomaskäfers Nr. 11, vom Markte herein links das erste Haus, verlegt.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medallen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,

: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 4,

: **Carl Brodow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 127.]

6. Mai 1856.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1901 d. Bl. auf 1856.)

1323. Bis 10. Mai 1856. Einzahlung B. 4. (?) mit 50 pCt., d. i. fl , die Stettiner Neue Dampf-Compagnie zu Stettin betr. [Auf dem Bureau der Comp. in Stettin; früherer Einschuss gleichfalls 50 pCt.]
- ††. Bis 15. Mai 1856 (doch nur an Werktagen) Nachlief. B. 4. mit 40 fl , d. i. 20 pCt., die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau; bezüglich die Zweigbahn nach Liegnitz betr. [Gilt nur denen, welche Einzahlung B. 4. bis zum 1. Febr. 1856 nicht leisteten; in Berlin bei W. Dypenheimers Söhnen.]
1324. Bis 15. Mai 1856. Einzahl. 1. mit 5 fl , die Steinkohlen- und Bergbau-Gesellschaft „Hohenzollern“ zu Dortmund betr. [In Leipzig bei Häckel & Comp. ic.]
1325. Bis 15. Mai 1856 Abds. 6 Uhr. Einzahl. B. 3. mit 25 fl , d. i. 10 pCt., die Vereinigte Westphalia-Bergbau-Gesellschaft zu Dortmund, bezüglich die Reserve-Actien betr. [In Berlin bei S. Reichröder, oder in Magdeburg bei Dingel & Hendelow, oder in Halle bei Barnison & Sohn.]
1326. Bis 18. Mai 1856 Abds. 6 Uhr. Einzahl. B. 33. mit 1 fl , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An den Vereins-Cassirer Fuchs in Leipzig, Beizer Straße Nr. 8, zu bewirken; und es wurden auf die nachzuschließenden 50 fl bereits 25 $\frac{1}{2}$ fl eingezahlt.]
- †††. Bis 19. Mai 1856. Nachlief. 2. mit 16 $\frac{1}{2}$ fl ic., den Zwickau-Bielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betr. [Gilt nur den Interims-Actien, welche die für den 17. Jan. 1856 ausgeschriebene Einzahl. 2. mit 15 fl nicht leisteten und dafür nun solche mit der Conv.-Strafe und den antheiligen Aufforderungskosten dem Vereins-Cassirer A. W. Barnhagen in Zwickau zu entrichten haben.]
1327. Bis 20. Mai 1856. Einzahl. 3. mit 10 fl , die Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Zurückbehalten von 6 fl dreimonat. Zinsen der bereits eingeschossenen 20 fl in Leipzig bei Becker & Comp.]
1328. Bis 20. Mai 1856. Einzahl. 1 (?) mit 10 pCt., d. i. fl , die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Dortmund betr. [In Dortmund an die Gesellschafts-Casse ic.]
1329. Bis 20. Mai 1856. Einzahl. 2. mit 2 fl , den Steinkohlenbau-Verein zum „Steegenschacht“ bei Niederwürschnig zu Schneeberg und Leipzig betr. [In Leipzig beim Kfm. Louis Meister, Königsplatz Nr. 12; früherer Einschuss gleichfalls 2 fl .]
1330. Anmerkung. Bis 26. April 1856 war auch Einzahl. 1. mit 100 fl , den Broicher Bergwerks-Verein zu Mühlheim an der Ruhr betr., zu leisten.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum und insbesondere meiner schätzbaren Kundschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft unter der Leitung des mit den Verhältnissen Leipzigs gänzlich vertrauten Werkführers Eduard Ködler wiederum seinen Fortgang hat. Ich ersuche die Herren Baumäster und Hausbesitzer bei Neubauten und Reparaturen um schätzbare Aufträge, welchen ich, den größten wie den kleinsten, die prompteste Ausführung zusichere und bemerke, daß die Werkstatt Frankfurter Straße 26 am ehemaligen Thore sich befindet.

Glasermeisterwitwe Beretter.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Leipzig, am 1. April 1856.

Franz Robert Lehmann, Börsenschlichter.

Localveränderung.

Das Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft von **H. Blumenstengel** befindet sich jetzt: Painstraße, dicht neben dem Eingange in Barthels Hof.

Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 51, was ich hierdurch ergebenst anzeige. F. W. Scherf, Schneidernstr.



Wissenskarten höchst elegant 100 St. 1 fl , Adresskarten 100 St. von 1 $\frac{1}{2}$ fl an ic. ic. empfiehlt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomas-Kirchhof Nr. 18, nicht mehr Hohmanns Hof.

Künstliche Zähne werden solid eingesezt Thomas-Kirchhof Nr. 16, 1. Et. L. Meyer, Zahnarzt.

Die Firmenschnitzerei von B. Schneider, Gerberstraße Nr. 5, schwarzes Kreuz, fertigt Grabchriften, lackirt und vergoldet Grabgitter, Kreuze, Marmorplatten u. s. w.

Dampf-Handschuh-Wäscherei.

Durch ein schnelles neues Verfahren werden Glace-Handschuhe geruchlos, sehr sauber und rein gewaschen à Paar 15 fl . Reichstraße Nr. 11.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

hohe Straße Nr. 11 empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 fl 8 fl , das Duzend 20 fl .

Herrenkleider werden gut ausgebessert. Bestellungen Nicolai-Strassen-Ecke bei der Obstfrau.

Glace-Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen Kl. Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, im Hofe 2 Tr.

Reubles werden gut, sauber und billig aufpolirt und reparirt, Adr. wie Bestellungen Sporergäßchen 10, Gewölbe, angenommen.

Reubles werden gut und billig aufpolirt oder lackirt. Näheres Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Radicale Wanzeninfectur, Mottentinctur, starkes Insectenpulver, Holzwurmtinctur, Ameisenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenleim, so wie Matten- u. Käufersod empfiehlt unter Darlegung vielfacher glaubwürdiger Atteste über die sofortige Wirksamkeit aller dieser Mittel J. E. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage, nahe der Beizer Straße.

Eine Partie 14 $\frac{1}{4}$ gedruckter Tibet- und Mouffelin-Tücher
 à Stück 1 à 15 Ngr., 2 à und 2 à 10 Ngr., in hübschen, geschmackvollen Dessins, empfehlen
Wipold & Seyferth,
 Markt Nr. 14.

14 $\frac{1}{4}$ große Sommer-Umschlagetücher,
 von 1 à 15 Ngr. an das Stück, so wie Decken-Tücher und Doppel-Shawls in großer Auswahl empfing und empfiehlt billigt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarktes.



Bruchfranken

empfehle der Unterzeichnete seine mit dem größten Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten Bruchbänder, mit der Versicherung, die Bedürfnisse der resp. Kranken vollkommen befriedigen zu können. Personen weiblichen Geschlechts werden beim Annehmen und Anlegen ic. von meiner Frau bedient.

F. Patlsch,
 chirurgischer Instrumentmacher und geprüfter Bandagist, im Place de repos.

Das Neueste und Eleganteste von Meubles, Polsterwaaren und Spiegeln
 in großer Auswahl empfehlen zu billigen Preisen
Weinoldt & Berger, Burgstraße Nr. 21.

Echte Pariser Herrenhüte
 feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leyfath
 soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Westen, Weinkleidern und Schlafröcken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhaus.

5000 Ellen Poil de Chèvre à 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 in den neuesten Mustern und bester Qualität, empfiehlt
August Leonhardt, Markt, Kaufhalle.

Damenhüte, elegante
 und einfachere, in Seide, Stroh, Bast und Blende empfiehlt täglich neue Auswahl, auch runde Strohhüte für Kinder,
S. Tränkner, Universitätsstr. 15 part.

Neuheiten
 in
Sommerstoffen und Mantillen

bei
Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Leichte wollene Roben, halbwollene und Foulard-Roben, Barège, Barège-Volants-Roben, einfarbige Barège mit Atlas-Volants, Barège mit reichen Cachemire-Volants.
Bedruckte Jaconets und Mousselinets in sehr hübschen neuen Dessins.
Mousseline de laine. Einfarbige und buntbedruckte Mousselines de laine.
Poil de chèvre in reichhaltiger Muster-Auswahl.
Mantillen in Taffet, Atlas, Noiré antique.
 Einfache wie reiche Falbel-Mantillen.

Sommer-Mützen für Herren,
 moderne Stoffe, neuester Pariser Façons,
 à Stück 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 — 20 Ngr. empfiehlt
Eduard Graff, Reichstraße,
 erstes Gewölbe neben Kochs Hof,
 im Posamentier- und Lotterie-Geschäft.

Feine Stahlbrillen, elegante Vornetten,
 gute Fernröhre zu Lustreisen, Vornettenbrillen, Klemmer, Botanistensclupen verkauft vor dem Feste zu beispiellos billigen Preisen
 das optische Institut von **Julius Habenecht,**
 Schloßgasse Nr. 7.

Reise-Necessaires
 in neuer schönster Auswahl, von den einfachsten, wohlfeilsten Sorten bis zu den größten Prachtstücken, nebst allen erdenklichen kleinen und größeren Gegenständen zur Reise empfehlen in schönster Auswahl billigt
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Feine blaue Stahlbrillen
 15 Ngr. bis 2 Thlr., elegante Vornetten mit Feder zum Aufspringen von 25 Ngr. an, Klemmer, Loupen 5 Ngr., Vornons, Fernröhre ic. empfiehlt in guter Auswahl das optische Institut von **Meber, Dresdner Straße Nr. 5.**

Lager fertiger Wäsche
 für Herren, Damen und Kinder, Oberhemden in Bielefelder, schlesischen Leinen und Shirting, so wie auch Arbeitshemden, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in Leinen u. Shirting, Damen-Negligéjackchen, so wie eine reiche Auswahl in Knaben- und Mädchenhosen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Wilh. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Frühlingsmäntel u. Mantillen,
 Morgen- und Oberkörbe neuester Façon zu billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von **C. F. Stein, Petersstraße Nr. 44.**

Pariser Herrenhüte
 véritable — neuester Façon.
 Die erwartete Sendung ist eingetroffen bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Kleidermagazin
 von **H. Priebe, Gerberstraße Nr. 6/1,** empfiehlt sein Lager vorräthiger Sommerkleider in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Löffel,
 als: Thee-, Kinder-, Eß-, Gemüse- und Vorlegelöffel in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ernst Hagedorn,
 Hainstraße im blauen und goldenen Stern, empfiehlt eine reiche Auswahl seiner und ord. Mappen, linirte Handlungsbücher, fein gestickte Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Gesangbücher, Albums, Lederkörbchen, Papeterien, Papierpuppen, neueste Lampenschleier, Briefcouverts, Federkasten, Schreibbücher Dgd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie feine und ord. Cartonagen in reicher Auswahl zu den möglichst billigen Preisen ic. Auch werden alle Bestellungen derartiger Artikel angenommen und sauber ausgeführt.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.
 Großes Lager in Sommermäntelchen und Mantillen der neuesten Façons, Ober- und Morgenkörbe sehr billig bei **C. Egeling, 2. Et.**
 Brühl Nr. 82 im Gewölbe sind Strohhüte in schöner Auswahl zu billigen Preisen zu verkaufen; auch werden Hüte schön gebleicht und geschmackvoll garnirt.

Fußboden-Glanz-Lack,

in eleganter Waare, welcher sofort nach dem Streichen trocknet, empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Copir, Alizarin, rothe Cochenillen- und schwarze Stabfedertinte, die Alizarintinte copirt auch vortrefflich, empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Hausverkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt, Hofraume und Gärtchen, in der Nähe der Promenade hier selbst, ist bei einer Anzahlung von 11,000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Näheres **H. Lüderig** in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 23, 24.

Landgut-Verkauf.

Ein Landgut in der Nähe von Leipzig mit großem Garten, Gewächshaus und etwas Feld ist zu verkaufen durch
Dr. C. Stephani.

Verkauf einer Handlung.

Um mir in meinem vorgerückten Alter etwas mehr Ruhe gönnen zu können, habe ich mich jetzt fest entschlossen, meine seit über 40 Jahre hier bestehende **Schnitt-, Material-, Farbewaaren- u. Handlung** zu verkaufen, da meine beiden Fabrikgeschäfte mich und meinen einzigen Sohn hinlänglich in Anspruch nehmen. Es wird noch bemerkt, daß dem Kaufmann hier erlaubt ist, mit Tuchen von 1 Thlr. handeln zu dürfen.
Zu näherer Auskunft stehe ich gern bereit.

G. F. Fischer in Ilmenau.

Zu verkaufen ist billig und sofort ein Grünstand. Zu erfragen bei Herrn **Julius Wermann**, Cigarrengewölbe neben Stadt Dresden.

Billig zu verkaufen

oder auch zu vermieten steht ein Flügel und auch ein Pianoforte Reichsstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe. **Friedr. Dertel.**

Billard-Verkauf.

Ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Billard mit Messingleisten steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Herrn Restaurateur **Kremler**, Ritterstraße.

Meubles-Verkauf.

Ein Sopha mit 6 Stühlen, ein Ruhebett, beide mit Rosshaaren gut gepolstert, noch in gutem Zustande, so auch verschiedene andere Meubles sind zu verkaufen und zu erfragen Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe werden wegzugshalber verschiedene Meubles, desgleichen ein eiserner Kochofen aus freier Hand sofort verkauft.

Zum Verkauf stehen Mahagoni-Schreibsecretaire (der eine ist ein Meisterstück), beim Tischlermeister **Friedrich Wernicke**, Zeiger Straße Nr. 11b.

Billig zu verkaufen ist 1 Wirtschaftsschrank, 1 runder Tisch, 6 Stühle und 1 Gartenbank gr. Windmühlenstraße Nr. 3.

Ein kleiner feuerfester Geld- und Documentenschrank ist billig zu verkaufen bei **J. S. Schirmer**, Schlosserstr., Querstr. Nr. 29.

Zu verkaufen ist eine völlig gut eingerichtete Kochmaschine nebst Wärmeröhre, Wasserpfanne und eisernen Platten zum Obst-trocknen, Alles gut gehalten und sehr preiswürdig, Lehmanns Garten 1stes Haus 3 Treppen links.

Eiserne Geldeassen,

3 Stück, sehr schön und fest zum Verschluss, stehen zum Verkauf Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen rechts an der Kirche.

Zu verkaufen ist ein Reck und ein Barren, so wie ein Bass und ein Paar achttarmige Kronleuchter Johannisgasse 10, 2 Tr.

Ein zweiräderiger Handwagen, passend in ein Kohlgeschäft oder zum Räumen, ist zu verkaufen und steht zur Ansicht Ritterstraßen-Ecke an der Rathswaage.

Hund-Verkauf.

Ein junger Hund sehr großer und schöner Race (Neufundl. u. Ungar.) ist incl. Steuermarkte zu verkaufen **Norikdamm Nr. 9, 1 Treppe.**

Verkauf. Starke blühbare Zwiebeln von *Amaryllis formosissima* und *Ferraria tigrida* sind billig zu haben beim Gärtner **Schoch** im Selbke'schen Garten.

Für Gartenfreunde.

Schöne Lärchenbäume, Fichten- und Birken-Pflanzen, alles mit sehr großen Ballen, wo das Wachsen sicher ist, sind wieder angekommen zum Verkauf alltäglich **Nicolaihof.**

Thiele u. Reinhold.

**Vorteilhafte Offerte für Blumenfreunde.**

Hiermit empfehle ich den geehrten Blumenfreunden zur Ausschmückung der Blumengärten als etwas ganz Vorzügliches eine reiche Auswahl kräftiger Pflanzen, bestehend in den schönsten **Astern-Devkoyen**, extra großblühenden **Stiefmütterchen**, so wie noch mehr als 300 der schönsten und langeblühenden **Sommerblumen** zu dem billigen Preise incl. Emballage

12 Schock für Einen Thaler.

Noch ganz besonders empfehle ich 25 Stück schöne gefüllte **Landnelken** in eben so viel Sorten zu 1 Thlr. incl. Emballage. Erfurt, den 3. Mai 1856.

Christoph Lorenz, Kunst- u. Handelsgärtner.



Besonders kräftige, stark in's Gefüllte fallende **engl. Sommerdevkoy-Pflanzen**, **Primeln** in vielen Farben und Sorten, schöne **Stauden** und eine große Auswahl anderer einjähriger und ausdauernder **Ziergewächse** empfiehlt zur bevorstehenden Bepflanzung der Gärten

Joseph Kral

in Kochs Hofe.

Wir nahmen abermals eine große Partie

Londres-Cigarren

1000 Stück 12 \mathfrak{M} , in $\frac{1}{10}$ u. $\frac{1}{4}$ Kistchen, einzeln 25 Stück 10 \mathfrak{M} , in Verkauf.

Wir können solche als sehr schön, so wie unsere

Semiramis Hav. à 32 Thlr.,

25 Stück 24 \mathfrak{M} , à Stück 1 \mathfrak{M} , als äußerst fein empfehlen.

G. C. Marx & Co.,

Brühl 89.

Guten Maitrank

à 6 Ngr. pr. Flasche, 12 Stück Flaschen 2 Thlr. verkauft
S. Welker.

Rheinische Maitrank-Essenz

aus frischem Waldmeister bereitet von vorzüglicher Qualität in Gläsern für $7\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Guten abgelagerten Korn à Kanne 4 Ngr., à Eimer $7\frac{1}{2}$ Thlr.,

Speisewein à Flasche 5 Ngr., à Eimer 8 Thlr.

empfehlen **Herrmann Voigt**, Gerberstraße Nr. 16.

2ten Transport**Katharinen-Pflaumen,**

30 Ctr., empfang und empfiehlt à Et. 5, 6 und $6\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , à 8 15 \mathfrak{S} , 20 \mathfrak{S} , 25 \mathfrak{S} **Moritz Rosenkranz.**

Kleiner Sprossen, Kappler Pöcklinge, Frankfurter Würstel, frisch, bei **Theodor Schwennicke.**

Messinaer Apfelsinen, wunderschöne rothe Früchte, das Duzend 15 \mathfrak{M} bei **Theodor Schwennicke.**

Dienstag und Freitag empfiehlt frische Hamburger Presshefe 9 Ngr. pr. Pfd., so wie vorzügliche Backbutter 14 Ngr. pr. Kanne das Producten-Geschäft von Alfred Zander, Dresdner Str. 6.

Ziegenmilch.

Täglich frische Ziegenmilch Magdeburger Bahnhof. Schwerin.

Einkauf von Gold- und Silbersachen, goldenen und silbernen Uhren, goldenen Ketten, Kreuzen, Medaillen, auch Leibhausscheinen zu höchsten Preisen bei

Ferd. Schultze, Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Sopha und ein Schreibsecretair, beides von dunkeltem Holz. Adressen bei L. W. Scholle, Thomaskäfigen Nr. 11 abzugeben.

Zu kaufen sucht man einen **großen festen Schrank**, vielleicht Hausstand oder dergl., 4 bis 5 Ellen breit und fest, wenn auch nicht ansehnlich, Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Gesuch.

Ein leichter schon gefahrener, jedoch noch in gutem Zustande befindlicher **einspänniger Kutschwagen**, offen oder verdeckt, wird zu kaufen gesucht und bittet man Reflectanten ihre Adresse in die Expedition d. Bl. franco unter G. M. F. recht bald gelangen zu lassen.

Gesucht werden einige Fuder gute **Sartenerde** und bittet man Offerten im Gewölbe der Herren **Zuckerswerdt & Wollus**, Petersstraße Nr. 1 niederzulegen.

Capital = Gesuch.

Auf ein bedeutendes Hausgrundstück außerhalb Leipzigs, welches mit 8800 Thlr. in der sächs. Brandcasse versichert ist, werden 3750 Thlr. als erste und alleinige Hypothek zum 1. Juni d. J. zu erborgen gesucht.

Offerten unter der Chiffre P. P. 23. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

4 bis 500 Thlr. sind sofort gegen Mündelhypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition des Herrn Dr. **C. Kori jun.**, Petersstraße Nr. 37.

Eine Erbschaft von 250 Thlr. soll vorthellhaft abgetreten werden. Näheres A. 250. poste restante Leipzig.

Eine junge Dame, welche gründliche Studien im **Clavierspiel** gemacht hat, erbietet sich Unterricht darin zu ertheilen. Adr. unter C. F. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Beachtenswerth.

Ein ganz solider und thätiger Kaufmann, 34 Jahre alt, der seit 7 Jahren in einem hiesigen Engros-Geschäft activ und sowohl im Comptoir-, als auch namentlich im Reisefach gehörig bewandert ist, sieht sich veranlasst, seine jetzige Stellung binnen mehreren Monaten aufzugeben und wünscht sich am liebsten in einem hiesigen achtbaren und lucrativen Geschäft mit einigen Tausend Thalern Capitaleinlage zu betheiligen oder ein solches für alleinige Rechnung zu übernehmen. Auch würde derselbe eine sonstige dauernde und möglichst selbstständige Stellung acceptiren und sich nach Wunsch auch Geschäftsreisen unterziehen. Geneigte Offerten beliebe man sub H. G. in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen und sich strengster Discretion versichert zu halten.

Gesuch!

Es wird ein gewandter **Commiss** in gefetzten Jahren zu engagiren gesucht. Adressen unter M. L. nimmt Herr **Richard Allihn** gern entgegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Mai ein Laufbursche. Nur mit guten Zeugnissen Versene haben sich zu melden in **Auerbachs Keller**.

Gesucht wird ein Bursche und ein reinliches und ehrliches Dienstmädchen **Gothisches Bad**. A. Pöncke.

Eine alleinstehende anständige Witwe in älteren Jahren kann gegen Uebernahme der Aufwartung Logis und nach Befinden Vergütung erhalten. Adr. unter M. M. übernimmt die Exped. d. Bl.

Geübte und fleißige Fillet-Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung im Gewölbe Nr. 112 im Hôtel de Pologne.

Gesucht wird ein kräftiges reinliches Dienstmädchen unter Vorzeigung des Buches **Thomasmühle**, Hintergebäude parterre.

Gesucht wird ein gut empfohlenes, gesundes Kindermädchen. Zu melden mit schriftlichen Zeugnissen **Kindenau Nr. 156**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches ehrliches Mädchen **Halle'sches Käfigen Nr. 6, 3. Etage**.

Gesucht wird zum 15. Mai ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Petersstraße, goldner Hirsch in der Restauration**.

Gesucht wird ein ehrliches ordentliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und sogleich den Dienst antreten kann. Nur Solche, welche empfehlende Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden **Burgstraße Nr. 29**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gesundes kräftiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Näheres **Reichstraße 32, 3 Tr.**

Gesucht wird ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für **Altes Sewandkäfigen Nr. 1, 3 Treppen**.

Ein **Mädchen**, welches der **Küche** allein vorstehen kann und sich dabei der übrigen häuslichen Arbeit unterzieht, so wie ein **Kindermädchen** werden gesucht **Salomonstrasse Nr. 2, 2. Etage**.

Ein Mädchen, das im Kochen wohlerfahren, reinlich, flink und ordentlich ist, wird zum 1. Juli gesucht und hat sich mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens zu melden **gr. Windmühlenstraße Nr. 22B, 3 Treppen**.

Ein Ordnung liebendes Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann den 15. d. M. ein Unterkommen finden **Neukirchhof Nr. 8 parterre**.

Ein tüchtiger Kutscher.

sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausmann ic. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen beliebe man unter K. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gewandte Demoiselle sucht in einem Verkaufsgeschäft, sei es in einem Schnitt- oder Puggeschäft, als Verkäuferin ein Unterkommen; auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, bloß auf gute Behandlung.

Gütige Offerten sind **Neumarkt Nr. 6, 4 Tr. links** abzugeben.

Eine anständige Frau aus guter Familie, im Weisnähen, Ausbessern und Schneidern vollkommen bewandert, bittet geehrte Familien um Arbeit in und außer dem Hause **Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe rechts**.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen. **Holzgasse Nr. 16, eine Treppe**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 20 im Kleidergewölbe**.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 10 am Hausstande**.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren, welches das Kochen gründlich zu erlernen wünscht, sucht eine Stelle in einem Privat- oder Gasthause. Näheres **Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe**.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht als Jungmagd oder für häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres **Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links**.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 15. Mai einen Dienst. **Petersstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen links**.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 18 bei der Witwe Winkler**.

Ein starkes Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sofort eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärtig sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Näheres Lauhaer Straße 10b, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum ersten Juni für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort oder bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst bei einer einzelnen Dame, einem Herrn oder bei kinderlosen Leuten; dasselbe war 4 Jahre bei ihrer Herrschaft. Zu erfragen Dresdner Straße, goldnes Einhorn, im Hofe 1 Treppe bei Madame Eukler.

Zwei Mädchen aus Bayern suchen sofort oder zum 15. d. M. Dienst, das eine für Küche, das andere für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches zur Gehülfin der Hausfrau und vorzugsweise bei Kindern zur Aufsicht und Belehrung in ihrer Stellung wäre, sucht eine Condition bei einer achtbaren Familie. Geehrte Leute werden ersucht, ihre Adresse unter J. G. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches im Nähen u. Platten bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Mai oder zum 1. Juni, entweder als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen am Apfelsienstand an der alten Waage bei der Frau Hense.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen an der Kammacherbude bei Madame Umbreit.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sogleich antreten kann und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre C. W. niederlegen.

Ein eheliches an Ordnung gewöhntes Mädchen, mit guten Attesten versehen und in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht den 1. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches in der Küche und aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 25, 1. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 15. Mai oder sogleich zum Anziehen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Ordnung liebendes Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis zum 15. Mai oder 1. Juni. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht bei einem einzelnen bejahrten Herrn sogleich oder den 1. Juni ein Unterkommen. Näheres goldenes Einhorn, rechts 2 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen in mittlern Jahren, mit guten Attesten versehen, nicht unerfahren in der Küche, sucht bis zum 1. Juli oder Juni einen Dienst. Zu erfragen im Hotel de Saxe bei der Hausmannsrau.

Ein junges 23jähriges ansehnliches Mädchen aus Kurhessen, von guter Erziehung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Laden, als Stubenmädchen, oder zur Unterstützung der Hausfrau. Gef. Auskunft Glockenstr., Ecke, Nr. 7.

Ein Mädchen, welches im Nähen wohl erfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, sucht zum ersten Juni einen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht einen Dienst zum ersten Juni als Köchin. Thomasgäßchen Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof bei Madame Hennig im Wurstgewölbe.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre auf einem großen Rittergute war, sucht wieder eine ähnliche Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder sonst bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen sogleich oder den 1. Juli. Näheres im Tunnel Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Dieselbe sieht nicht auf hohen Lohn, nur gute Behandlung. Zu erfahren Brühl Nr. 35, im Hofe rechts 2 Treppen bei Schubert.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht zum 1. Juni d. J. Dienst. Näheres Böttchergäßchen im Böttchergewölbe.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen und nicht unerfahren in der Küche, sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst. Gütige Nachfrage Ritterstraße Nr. 12, im Hofe rechts 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches sehr lieblich mit Kindern umzugehen weiß und im Nähen und Platten bewandert ist, sucht den 1. Juni oder Juli eine Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen Neutrichhof Nr. 5 parterre.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen, das auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Dienst. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches sich jetzt noch im Dienste befindet und im Nähen, Platten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber Dienst zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen bei der Sarnfrau am Naschmarkt.

Eine Köchin, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Schrötergäßchen Nr. 5 parterre.

Ein recht ordentliches Mädchen sucht freie Schlafstelle für einige Stunden Aufwartungen. Adressen bittet man unter L. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine einzelne pünktlich zahlende Dame sucht ein Logis von ein Paar Stuben und Zubehör in der Vorstadt, hohes Parterre oder erste Etage, im Preise von 100—120 fl . Offerten unter der Adresse M. S. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Rathsbearbeiteten pr. Johannis ein kleines Familienlogis, wenn möglich parterre und mit Gärtchen, in der Dresdner oder Marienvorstadt oder deren Nähe. Adr. sind im Lohrhäuschen der Ranft'schen Pforte niederzulegen.

Zu miethen werden gesucht in der Nicolais-, Ritterstraße oder am Brühl, parterre oder in 1. Etage, drei bis vier Zimmer nebst Zubehör, zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Adressen bittet man unter der Chiffre A. F. H. 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von ein Paar jungen Leuten, Angestellter an der Eisenbahn, zu dem Preise von 24 bis 30 fl . Adressen bittet man abzugeben Stimma'sche Straße Nr. 7/10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr. von kinderlosen Leuten, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man Thomasgäßchen beim Kaufmann H. Walther niederzulegen.

Für zwei Herren wird in der Petersvorstadt eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet pr. 1. Juni c. zu miethen gesucht und bittet man bezeichnete Adressen unter L. & S. H. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern u. J. für ein Farbewaaren-En gros-Geschäft ein Geschäftlocal mit entsprechenden Räumlichkeiten. Adressen werden unter A Z H 100 poste restante erbeten.

Gesucht wird für Michaelis eine gesunde helle Familienwohnung von wenigstens 5 Stuben nebst Zubehör, nicht über zwei Treppen hoch, in der Stadt oder innern Vorstadt. Anmeldungen befördert der Hausmann Franke im neuen Trierschen Institutsgebäude.

Gesucht wird von ein Paar Ältlichen Leuten in der innern oder äußern Vorstadt ein Logis, nicht zu hoch, im Preise von 50 bis 70 Thlr., zu Johannis oder Michaelis zu beziehen.

Adressen beliebe man in der Restauration des Herrn Fiedler in Krafts Hofe niederzulegen.

Gesucht wird ein Familien-Logis von vier bis fünf Stuben nebst Zubehör, im Preise von 140 — 160 Thlr. sogleich oder Johannis. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben in der Porzellan-Niederlage von F. Adolph Schumann in der Petersstraße Nr. 43/34.

Ein Logis (wenn möglich mit Gärtchen) im Preise bis zu 100 ^{sp} wird für Johannis oder Michaelis a. c. zu miethen gesucht.

Gef. Offerten beim Radler am Mauricianum.

Zu Michaelis wird in der innern Vorstadt ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben gesucht im Preise von 100—150 ^{sp}.

Adressen bittet man abzugeben im Posamentir-Geschäft des Herrn Ahnert, Hainstraße Nr. 1.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, am liebsten bei einer gebildeten Familie. Adressen unter Rtz. in der Expedition d. Bl.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet wird für einen ledigen Herrn von der Handlung gesucht. Adressen sub F. R. 34 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Burgstraße Nr. 6

ist für Johannis die zweite Etage für 130 Thlr. und für Michaelis das zu Betreibung eines Handels oder einer Schenkwirtschaft geeignete Parterre für 160 Thlr. zu vermieten durch Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Vermiethung.

Niederlage, Pferdestall für 2 bis 4 Pferde, großer Boden sind sofort oder zu Johannis zu vermieten. Das Nähere gr. Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage vorn heraus beim Besitzer.

Eine Boden-Niederlage,

hell, trocken, mit schönem Aufzug, inmitten der Stadt gelegen, ist zu vermieten. Näheres Johannisgasse Nr. 6/8 beim Hausmann.

Zu vermieten sind Gewölbe und Geschäftslocale Waageplatz- und Gerberstraßenecke Nr. 67/1103.

Rosenthalstraße Nr. 8

ist die kleinere Hälfte der ersten Etage, 3 Stuben mit Zubehör, zum Preise von 150 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten: 1 Familienlogis, 3 Stuben, 2—3 Kammern etc., neu eingerichtet, 1. Juli, f. 100—110 ^{sp}, Gärtch. jetzt, baler. Platz 74 b.

Zu vermieten sind zwei Logis, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche u. s. w., jetzt oder zu Johannis, in Plagwitz Nr. 25.

Zu vermieten: Ein Familienlogis von zwei Stuben vorn heraus nebst Zubehör, von Johannis, à 50 Thlr., Goldhahn-gäßchen Nr. 5, woselbst das Nähere 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör Waageplatz- und Gerberstraßenecke Nr. 67/1103.

Wegzugshalber ist Burgstraße Nr. 6 die erste Etage vorn heraus sofort zu vermieten und zu beziehen.

Wegen Todesfalls ist Poststraße Nr. 18, 2 Treppen hoch vorn heraus noch zum Termin Johannis ein geräumiges Logis nebst Zubehör für 80 Thlr. jährlich an solide Leute zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 15 in der Barth'schen Buchhandlung.

Für 1—2 Personen könnte 10 Minuten von hier eine Stube und Mitbenutzung des Gartens in angenehmer Lage zu einer Frühjahrs-Cur abgelassen werden.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe.

Garçon-Logis.

Vom 1. Juli an ist ein Logis, Aussicht nach der Promenade, mit Kost, Bedienung und Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Auskunft darüber Schloßgasse Nr. 16, neben dem Petersthore, 1. Etage.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten und kann, wenn es gewünscht wird, der Mittagstisch mit gegeben werden, Löhr'scher Platz Nr. 5, Seitengebäude rechts 1. Etage.

Eine große, freundliche meublirte Erkerstube ist vom 1. Juni an mit Hauschlüssel zu vermieten Gewandgäßchen 2, 2. Et.

Eine gut meublirte Stube (mit sehr freundlicher Aussicht), jetzt von zwei Herren bewohnt, vermietet am 1. Juni Friedel, Lehmanns Garten, 4. Thür, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube vorn heraus Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube mit Schlafkammer, eine dergleichen von Johannis ab, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an zwei ledige Herren, mit separatem Eingang, Ritterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus an einen einzelnen Herrn Magazingasse Nr. 3, 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer an einzelne Herren kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine Stube und Alkoven, ohne Meubles, eine Treppe. Zu erfragen Gerberstr. Nr. 43 in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Kammer ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren Erdmannsstr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist sehr billig ein freundl. meubl. Zimmer vorn heraus Brühl, grüne Tanne 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Betten; auch sind daselbst Schlafstellen, Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus an einen oder zwei Herren. Näheres Querstraße 31 parterre. Auch ist nebenbei ein kleines Stübchen zu vermieten.

Zu vermieten ist ein unausmeublirtes Parterre-Stübchen mit separatem Eingang an einen ledigen Herrn oder Dame
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 112.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren sogleich oder bis 15. Neukirchhof Nr. 5 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, Gartenaussicht, sehr schön, ist zu vermieten Raundörschen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten

Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht auf den Markt, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten
Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Lehmanns Garten, 2. Haus 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, große Fleischergasse Nr. 2, vorn 3 Treppen auf dem Gange.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein Mädchen zu vermieten Neukirchhof Nr. 16, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen.

Den vielseitigen Wünschen nachzukommen ist heute ein zweites **Billard** in der **Restaurations zur kleinen Funkenburg** aufgestellt worden und ist die Einrichtung getroffen, daß die Billards auch nach der Stunde und auf Wunsch eins davon auch für den ganzen Abend vermietet werden.
Die Einweihung des neuen Billards findet Mittwoch den 7. Mai statt. Das Fest beginnt früh 10 Uhr mit **grand Poile**, währenddem werden auf dem zweiten verschiedene andere Parteien, wobei sich namentlich die so beliebte **Besappartie** auszeichnet, producirt.

Zu einem guten Mittagstisch, im Abonnement 5 Thlr. pro Monat, ladet ergebenst ein **E. Quente**, Petersstraße Nr. 25.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“.

Heute Abend **Rinder-Filet** mit **Madeira-Sauce** und **Stangenspargel**. Ganz besonders aber empfehle ich mein ausgezeichnetes baierisches Bier. **F. Möbius**.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 23. Heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei zc. Baierisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet. **C. A. Mey**.

Restaurations zum schwarzen Rad. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31. Die Gose ist fein. **A. Mauc**.

Staudens Ruhe. Heute **großes Schlachtfest**. Früh 8 Uhr **Wellfleisch** zc. Bier von bekannter Güte. **G. Gottwald**.

Restaurations in Tscharmanns Hause. Heute **Schlachtfest**, dazu ladet ein **E. F. Schulze**.

Plenz' baierische Bierstube.

Morgen Schlachtfest.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 6. Mai

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 8 Uhr.

Musikchor **E. Puffholdt**.

Bergers Restauration, Gewandgäßch. 4.

Heute Abend **Pökel-Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Cotelettes** mit **Spargel** und feines Lagerbier, wozu ich freundlich einlade.

J. Berger.

NB. Von 12 bis 2 Uhr wird Mittags à la carte gespeist.

Heute Abend **Schweinsknochen** und **Klöße**. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch. **J. G. Prager**, Burgstr. 25.

Speckkuchen

empfehle für heute früh

A. Keil am Neumarkt.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Marienplatz um die Stadt nach Lindenau eine goldene mit Emaille eingelegte Broche; auch könnte dieselbe im Fiacre verloren worden sein, welcher ein Stück benutzt wurde. Der ehrliche Finder, welcher sie Marienplatz Nr. 11b, eine Treppe hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Montag den 5. d. M. Vormittag von der Nicolaisstraße durch die Grimm. Straße bis auf den Neumarkt ein goldner Uherschlüssel. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten bei Herrn **Rus**, Mauricianum.

Verloren. Am Sonntage Nachmittag wurde auf dem Wege durch Reudnitz nach dem kleinen Ruchengarten, entweder im Letzteren selbst oder auf dem getretenen Wege von da bis in die Stadt zurück, ein goldner Siegelring verloren, mit den eingravirten Buchstaben **P. H.** (gothisch).

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Pförtner **Börner** im Jacobshospitale gegen eine Belohnung von 1 Thlr. abzugeben.

Verloren

wurde am Sonntag auf dem Wege von der großen Funkenburg zurück durch die kleine Funkenburg, durchs Raundörfchen über die Brücke nach der Promenade entlang eine goldene Broche in Form eines Blattes. Da es für den Eigenthümer ein theures Andenken ist, wird der ehrliche Finder höflichst ersucht, dieselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Burgstr. 7, 3 Tr.

Verloren wurden drei Viertellose Nr. 68620 Litt. a. b. c. 4. Cl. 113. Königl. Pr. Classenlotterie. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung in der Weinhandlung des Herrn **Moritz Siegel** Nachfolger allhier abzugeben.

Gleichzeitig wird vor dem Ankaufe gewarnt, da die nöthigen Schritte gethan sind, um den rechtmäßigen Eigenthümer im Gewinnfalle vor Schaden zu bewahren.

Eine goldene Cylinder-Damen-Uhr, in 4 Steinen gehend, mit Messing-Cuvet, 13—14 Linien groß, im Gehäuse und im Cuvet die Nr. 28328 eingravirt. Das Gehäuse war am Rande gezackt und auf der hintern Seite gravirt (Rosenbouquet) das Zifferblatt von Emaille. Diese Uhr ist am 1. Mai von Nachmittag 5 Uhr bis den 2. Mai früh 10 Uhr auf dem Rittergute Böhlen bei Röttha aus dem Bücherschränke der Wohnstube in der ersten Etage des dasigen Rittergutspächters Herrn **Löpfer** gestohlen worden.

Gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn **Dr. Hermann**, Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Stehen gelassen wurde ein Stock mit weißem Griff, woran ein kleiner Hundekopf und Ring **F. L.** eingestochen. Abzugeben gegen **Douceur** kleine Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Viele Glückwünsche dem Herrn **Böttiger** zu seinem 34. Geburtstag. **Seine ganze Familie**.

Stenogr. Verein Mittwoch den 7. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **D. V.**

Augustea versammelt sich von jetzt ab **Dienstag** und **Freitag** Abends 6 Uhr, so wie **Sonn- und Festtag** Nachmittags 3 Uhr im neuen Clublocal: **Café français**, 1. Etage.

Die im letzten Sonntagsblatte befindliche Verlobungs-Anzeige meiner Tochter rühret von einer unberufenen Hand her. **Eutrisch**, den 6. Mai 1856.

Joh. Heinr. Schwarze.

Die Annonce im vorgestrigen Tageblatte ist der Feder eines elenden Müßiggängers entflohen. **Eutrisch**.

August Marggraf.

Edwig Engler,
Ernst Werner, Zimmermeister,
empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Leipzig, den 4. Mai 1856.

Vermählungsanzeige.

Advocat **Julius Tieg.**
Fanny Tieg, geb. Engler.
Leipzig, den 4. Mai 1856.

Vermählungs-Anzeige.

Carl August Nagisch.
Emilie Rosalie Nagisch,
geb. Kemmler.
Leipzig, den 4. Mai 1856.

Eduard Markwald.
Eleonore Markwald,
geb. Fränkel.

Leipzig, den 4. Mai 1856.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied sanft am 3. d. M. Mittag 1 Uhr in Folge nervöser Brustentzündung, nach zurückgelegtem 62. Lebensjahre, unsere treue, sorgsame, uns unvergeßliche Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, **Louise Ernestine Laves, geb. Krayer.** Wer die Tugenden der Verstorbenen näher kennen lernte, wird uns sein Beileid in unserem gerechten Schmerze nicht versagen. Leipzig, d. 4. Mai 1856.
Der tiefgebeugte Gatte **Christ. Friedr. Laves,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die wahrhaft rührende Theilnahme während des langen Krankenlagers, wie bei dem Heimgang unseres braven Sohnes und Bruders, **Franz Stiehl,** vorzüglich dem Herrn Dr. Göpel für die unermüdlige liebevolle ärztliche Hilfe, für die Ausschmückung seines Sarges und den erhebenden Gesang an seiner frühen Gruft, drängt uns das Herz hiermit den tiefempfindendsten Dank auszusprechen. Siebt es etwas im Leben, was den Schmerz in gebeugter Aelternbrust lindert, so ist es das Mitgefühl, das gute Menschen uns bei unersehlichen Verlusten zollen.
Leipzig, den 5. Mai 1856. Die Familie **Stiehl.**

Eine Blume

auf das frühe Grab unsers Freundes
Wilhelm Moritz Gentschel.

Die Freundschaft klagt: des Lenzes Blumen sprießen,
Die Erde ist zu neuem Licht erwacht;
Nur unser Freund, er ruht in Grabesnacht,
Und schaut nicht mehr den grünen Schmelz der Wiesen.

Die Liebe klagt und ihre Thränen fließen:
Des Himmels Blau, die Maiensonne lacht!
Nur der Geliebte hat zu früh vollbracht,
Und soll nicht mehr den jungen Lenz genießen.

D sende Trost von oben uns herab!
Die treueste Freundschaft wie die treueste Liebe
Reicht Dir die Hand weit übers dunkle Grab,
Und müßte schier in ihrem Schmerz vergeh'n,
Wenn nicht die letzte Hoffnung ihr verbliebe:
Daß wir uns dort auf ewig wiederseh'n.

C. S. S. L.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.
Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Der Kartoffelverkauf des Hülfsvereins

findet nur noch bis Donnerstag den 8. Mai statt und ist von da ab geschlossen.
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Sauerkraut und Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Andrews, Rent. aus Virginia, Hotel de Prusse.
v. Adersward, Kammerh. a. Stockholm, S. de Bav.
Bartling, Kfm. a. Düsseldorf, und
Binger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Beramann, Schausp. a. Danzig, schw. Kreuz.
Breitschneider, Mühlbes. a. Gidenhock, br. Hof.
Buck, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
v. Boyneburg, Hauptm. a. Gotha, St. Rom.
Blotta, Prof. a. Freiberg, Hotel de Prusse.
Burger, Kfm. a. Nchim, Palmbaum.
Bänich, Kfm. a. Naumburg, gr. Blumenberg.
Bull, Kupferstecher a. Nürnberg, weißer Schwan.
Bacher, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gdn.
Cohn, Geh. Commerzien-Rath a. Dessau, und
Courvoisier, Privatm. a. Hamburg, St. Rom.
Carteret, Propr. a. Genf, Hotel de Baviere.
Drenthahn, Frau Gräfin a. Voigdenburg, S. de Pol.
Drumer, Kfm. a. Neustadt, goldner Elefant.
Eich, Kfm. a. Büttich, Hotel de Baviere.
v. Friesen, Excell., Staatsminister a. D. und
Kreisdir. a. Zwickau, und
Fink, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. a. Elmach, Stadt London.
Frind, Fabr. a. Grimmschau, goldner Elefant.
Godeubn, Kfm. a. Linden,
Good, Kfm. a. Hamburg, und
Grubb, Rent. a. Stockholm, S. de Baviere.
Günther, Chemiker a. Königsberg, Stadt Wien.
v. Gerstenberg, Frau a. Naumburg, d. Haus.
Grigorakis, Stud. a. Adrianopel, S. de Prusse.
Günther, Gutspächter a. Deubachhof, St. Rom.
Gah, Kfm., und
Gah, D. phil. a. Wittenberg, Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Oberkainbach, schw. Kreuz.
Hasserberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.

Hellborn, Kfm. aus Dettelsch, und
Hesse, Kfm. aus New-Orleans, S. de Baviere.
Hüppner, Rechtsanw. a. Lichtenstein, S. de Prusse.
Haupt, Caffeeer a. Lichtenstein, und
Heunig, Kfm. a. Blotho, grüner Baum.
Hasenohr, Kfm. a. Hamburg, Pa'mbaum.
Hec, Geheimrath, und
Hec, Kunstmaler aus München, St. Frankfurt.
Henniger, Fil. a. Frankf. a/M., und
Hofmeister, Kfm. a. Heidelsing, halber Mond.
Haffelmann, Frau Schausp. a. Gelle, St. Nürnberg.
Jung, Frau a. Petersburg, Palmbaum.
Jlgen, Baumstr. a. Glauchau, grüner Baum.
Janßen, Buchh. a. Dresden, Stadt Dresden.
Koch, Def. a. Körbisdorf, schwarzes Kreuz.
Küchle, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Krepschmann, Köch. a. Reinsdorf, braunes Hof.
Kittel, Kfm. a. Gaita, Palmbaum.
Kahn, Kfm. a. Mainkockheim, Stadt Breslau.
Krause, Def. a. Gotha, Stadt Gdn.
Lafford, Frau Baron a. Voigdenburg, S. de Pol.
Lehmann, Frau Schausp. a. Hamburg, St. Bres au.
Lorenz, Adv. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
Lobert, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Müller, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Michaelsen, Rent. a. Stockholm, S. de Baviere.
Neuzing, Privatm. a. Dielefeld, schw. Kreuz.
Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Müller, Kfm. a. Jesau, braunes Hof.
Nertin, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Hamburg.
Neilling, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Nathás, Fabr. a. Bukau, weißer Schwan.
Ortner, Kfm. a. Heidelsing, halber Mond.
Petrus, Kfm. a. Bralinden, halber Mond.
Papadopoulos, Stud. a. Adrianopel, S. de Prusse.

Perup, Banq. aus Lepitz, Stadt Hamburg.
Prüfer, Holz. a. Klosterlausniz, braunes Hof.
Pitz, Markschreier a. Schneeberg, grüner Baum.
v. Reuterstold, Kammerh. a. Stockholm, Hotel de
Baviere.
Niedel, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Rose, Köch. a. Kesselsbain, braunes Hof.
Rosenfeld, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Roberg, Kfm. a. Chaur de Fonds, S. de Pol.
Reiche, Def. a. Seesen, Stadt Bres'au.
Steiger, Ghes. a. Leuben, Stadt Gotha.
Schmidt, Fabr. a. Reichenbach, goldner Elefant.
Stampf, Frau a. Thorn, Stadt Nürnberg.
Simon, Kfm. a. Ghemniz, Stadt Gdn.
Schulze, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Breslau.
Schwarz, Kfm. a. Greiz, 3 Könige.
Schmidt, Kfm. a. Bremen, und
v. Schlichtegroll, Oberbaurath a. München, Hotel de
Baviere.
v. Seebach, Oberstallmstr. a. Altenburg, d. Haus.
Schulz, Kfm. a. Hamburg, und
Schopira, Kfm. a. Brody, Stadt Rom.
Seidel, Steinmetzmstr. a. Rochlitz, und
Serwang, Beamter aus Meissen, schw. Kreuz.
v. Serbin, Rgbes. a. Schwerin, S. de Prusse.
Steinweck, Kfm. a. Innsbruck, Stadt Wien.
Stier, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
Friebler, Papierfabr. a. Thalwinkel, br. Hof.
Tieper, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Vogel, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Wdler, Fabr. a. Meissen, Stadt Dresden.
Weyrauch, Bergbeamter a. Waldenburg, schw. Kreuz.
Walker, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Walter, Frau a. Apolka, Stadt London.
Wesching, Kfm. a. Langensalza, Stadt London.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Gaynel, Grimma'sche Straße Nr. 3.** — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.